

09. August 2014

Zwei Quartiere sind nun offiziell eins

Für die Menschen bildeten Brühl und Beurbarung schon seit Jahrzehnten einen Stadtteil, für die Stadtverwaltung erst jetzt.



Die „Beurbarung“ reicht vom Hauptfriedhof (links) bis zur Bahnlinie (rechts). Am rechten Bildrand sieht man den „Komturm“ am Komturplatz, im Bildhintergrund das Industriegebiet Nord, das wie der Komturplatz zum Gebiet „Brühl“ gehört.

BRÜHL-BEURBARUNG. Den Stadtteil Brühl-Beurbarung gab es bislang offiziell nicht – auch wenn zahlreiche Institutionen im Quartier wie der Bürgerverein oder der Jugendtreff die Bezeichnung im Namen haben. Ab dem 1. Januar 2015 wird sich das ändern. Dann wird der bisherige Stadtbezirk "Stühlinger-Beurbarung" umbenannt in "Brühl-Beurbarung". Er gehört dann zum Stadtteil Brühl und nicht mehr wie bisher zum Stühlinger. Für die Bewohner hat das wenige Auswirkungen, dafür aber für die Statistik.

Anfang des Jahres hatten sich zahlreiche Institutionen an die Stadtverwaltung gewandt. Die Regelung aus dem Jahr 1967, nachdem der Bereich Beurbarung (rund um den Tennenbacher Platz) zum Stadtteil Stühlinger und nicht zu Brühl zähle, sei nicht mehr zeitgemäß, beklagten unter anderem der Bürgerverein, der Jugendtreff, der Stadtteiltreff und die Ortsverbände von CDU und SPD – alle übrigens schon

längst mit dem Namenszusatz "Brühl-Beurbarung". Dieser Wunsch mündete schließlich in einen interfraktionellen Antrag von CDU und SPD im Gemeinderat, den sich die Stadtverwaltung zu eigen machte. Sie schlug dem Gemeinderat vor der Sommerpause vor, die Stadtteilgrenzen zukünftig anders zu ziehen – was das Gremium einstimmig beschloss.

"Wir freuen uns, dass es jetzt auch offiziell Brühl-Beurbarung gibt", sagt Wolfgang Keffer, Vorsitzender des gleichnamigen Bürgervereins. Das stärke die Identifikation der Bürger mit dem Stadtteil. Bislang habe es unter den Bewohnern Verwirrung gegeben, wohin das Quartier gehöre. Auch der Bürgerverein Stühlinger ist mit der neuen Regelung einverstanden. Die Beurbarung wurde sowieso schon vom Bürgerverein Brühl-Beurbarung betreut – so dass sich in der praktischen Arbeit nichts ändert. Den Wunsch, dass das eigene Quartier stärker wahrgenommen wird, gibt es auch andernorts (siehe weitere Texte auf dieser Seite).

Die Stadtverwaltung wandelt ab dem 1. Januar 2015 den Stadtbezirk "511 Stühlinger-Beurbarung" in den Bezirk "233 Brühl-Beurbarung" um. An den Gebietsgrenzen selbst ändert sich nichts. "Man könnte deshalb meinen, dass das keine große Sache ist", sagt Thomas Willmann vom städtischen Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung. Tatsächlich müssten die Statistiker jedoch einiges beachten. Probleme gebe es vor allem bei Zeitreihen. Durch die neue Zuordnung treten dort jetzt Sprünge auf. Wenn das Amt beispielsweise gefragt wird, wie viele Kinder es im Stühlinger gibt, muss es zukünftig darauf hinweisen, dass der Bezirk "Stühlinger-Beurbarung" ab 2015 bei den Zahlen fehlt – oder ihn für Vergleiche nachträglich rausrechnen.

Solche statistischen Ungereimtheiten habe es in Freiburg bislang nur gegeben, wenn sich neue Stadtteile gegründet haben, sagt Willmann – beispielsweise Vauban. Das Gebiet zählte einst zu St. Georgen. Allerdings sei die neue Zuordnung dort deutlich weniger problematisch gewesen. Denn auf dem ehemaligen französischen Kasernengelände lebten früher kaum Menschen, die für die Freiburger Statistik relevant waren.

Für die Bewohner des neuen Bezirks Brühl-Beurbarung selbst werde sich indes wenig ändern, sagt Willmann. Denn kaum etwas sei an Stadtteilgrenzen gebunden. Für die Kinder gelte weiter der gleiche Schulbezirk – egal ob das Gebiet zum Stühlinger oder zu Brühl zähle. Auch die Haushaltsmittel im Gemeinderat würden nicht für einzelne Stadtteile verteilt. Und bei Wahlen gebe es sowieso noch einmal andere Einteilungen: Die Wahlbezirke seien nicht identisch mit Stadtbezirken oder Stadtteilen. Die Ergebnisse der einzelnen Wahllokale werden dann aber auf Stadtbezirksebene zusammengefasst.

Autor: Jelka Louisa Beule

Videos, die Sie auch interessieren könnten

by Taboola

[So haben Fans in der Nacht den SC Freiburg empfangen](#)



Nach dem Abstieg: Christian Streich ist den Tränen nahe



Wechselgerüchte um Schmid: So reagiert Streich



Streich kontert Dufner und Co.: "Das macht man nicht"

